Exklusiv: Russland liefert Syrien Iskander-SS-26-Raketen

Autor(en): Korsakow, Dmitri

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz

Band (Jahr): 88 (2013)

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-714854

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Exklusiv: Russland liefert Syrien Iskander-SS-26-Raketen

Kaum hatte die NATO an der türkisch-syrischen Grenze ihre Patriot-Batterien in Stellung gebracht, lieferte Russland dem Asad-Regime mehrere Iskander-SS-26-Batterien. Die Iskander SS-26 – eine gefährliche Waffe, gemäss russischem GRAU-Code 9K720 genannt – ist direkt gegen westliche und israelische Interventionskräfte gerichtet, die Asad mit ihrem Eingreifen drohen, sollte das syrische Regime C-Waffen einsetzen.

EIN PRIMEUR VON UNSEREM RUSSLAND-KORRESPONDENTEN DMITRI KORSAKOW

Mit der taktischen ballistischen Boden-Boden-Rakete Iskander SS-26 erhält das Asad-Regime Verstärkung. Im psychologischen Kampf gegen die Türkei, Jordanien, Israel und der NATO, hier namentlich mit den USA, gibt Präsident Putin der bedrängten Regierung in Damaskus einen unerwarteten Trumpf in die Hand.

Die Iskander SS-26 ist gut sieben Meter lang, hat einen Rumpfdurchmesser von 914 Millimetern und wiegt 4615 Kilogramm. Sie trägt eine Nutzlast von 415 Kilogramm und reicht 415 Kilometer weit. Sie trifft auf zehn Meter genau und hat eine Marschgeschwindigkeit von 2600 Metern pro Sekunde.

Landung in Tartus

Nur wenige Stunden, nachdem die Niederlande, Deutschland und die USA ihre Patriot-Batterien in Stellung gebracht hatten, fuhren die russischen Schiffe Novocherkassk und Saratov in den syrischen Hafen Tartus ein, begleitet vom MB-304-Versorger.

Die drei Schiffe gehören zur *Task Force* der Schwarzmeer-Flotte, die seit dem 24. November 2012 im östlichen Mittelmeer



Präsident Putin verstärkt das Asad-Regime mit der Lieferung der Iskander-Rakete.

entlang der syrischen Küste kreuzt. Offiziell suchten die Schiffe den Hafen auf, um Wasser zu fassen und kleinere Reparaturen vorzunehmen. In Tat und Wahrheit luden sie in Tartus, dem einzigen russischen Flottenstützpukt in Syrien, die brisanten Iskander-SS-26-Batterien aus.

Wenn Präsident Putin hilft, dann hilft er richtig: Insgesamt brachten die russischen Schiffe 24 Iskander-Batterien nach Syrien. Zehn wurden sofort aufgestellt.

Genau und zuverlässig

Die Iskander kommt auf dem MZKZ-7930 hochmobil daher. Jede Batterie umfasst zwei 9K-720-Raketen. Die beiden Geschosse können im Abstand von nur 40 Sekunden gezündet werden.

Die Iskander reicht weit, ist genau und gilt als sehr zuverlässig. Sie wird mit unterschiedlichen Gefechtsköpfen bestückt:

- Splittergefechtskopf
- Penetrationsgefechtskopf
- Panzerminen zur Fernverminung
- Fuel-Air-Explosive (FAE)
- Bomblets (Submunition)
- Selbstzielsuchende SPBE-D-Submunition zur Panzerbekämpfung.

Wo postiert Syrien die Iskander SS-26?

Nicht unerwartet bringt das Asad-Regime die russischen Iskander SS-26 gegen die ausländischen Mächte in Stellung, die ihm mit ihrem Eingreifen drohen (für den Fall des C-Waffen-Einsatzes).

Die syrischen Streitkräfte postierten fünf mobile Iskander-SS-26-Batterien im Norden – direkt gerichtet gegen die Türkei und amerikanische Interventionstruppen. Fünf Batterien gingen im Süden in Stellung – mit Zielrichtung Jordanien und Israel. Auch in Jordanien stehen Verbände der Vereinigten Staaten zum Eingreifen gegen Syrien bereit.

Die syrischen Streitkräfte verfügen über eigene Spezialisten, die seit 2009 in Russland auf der SS-26 ausgebildet wurden. Zusammen mit russischen «Beratern» bedienen sie das System. Russische «Berater» (Offiziere) sind in Syrien üblich.